



OP-Prozesse gezielt optimieren

Mit validen Daten und starken Analysen
zu mehr Effizienz und Sicherheit

Inhalt



Warum **OP-Management** neu gedacht werden muss

OP-Säle zählen zu den sensiblen Bereichen in Krankenhäusern: Zum einen sind sie äußerst kostenintensiv, zum anderen werden über sie die höchsten Einnahmen realisiert. Der Druck auf die OP-Leitungen ist enorm: Ressourcenknappheit, Fachkräftemangel, Ineffizienz prägen die Lage.

Der Alltag im OP stellt einen Spagat dar zwischen dem Handlungsdruck in Richtung der Patientinnen und Patienten, der Bedienung komplexer Technik, sich ständig verändernden Behandlungsteams mit unterschiedlichen Verantwortlichkeiten, räumlicher Enge und langen Arbeitszeiten. Der OP bringt ein hohes Stressrisiko mit sich und bildet einen Kristallisationspunkt für Probleme. Ursachen sind Mängel in den Abläufen sowie hinsichtlich Absprachen und Übergaben.

Weitere allgemeine Herausforderungen bringen die aktuellen Rahmenbedingungen mit sich: Die Krankenhausführung muss sich mit dem Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVVG), dem aktuellen Referentenentwurf zum Krankenhausreformanpassungsgesetz (KHAG) und dem Umgang mit Fristen, KLAAS-Antragsverfahren und MD-Beauftragungen auseinandersetzen.

Vor diesem komplexen Hintergrund hat sich LOGEX die Optimierung des OP-Managements zum Ziel gesetzt. Unsere These für die unterstützenden Services und Tools lautet:

Wer OP-Prozesse strategisch steuert statt operativ zu reagieren, gewinnt Effizienz und Prozesssicherheit – und kann die knappe Ressource Personal gezielt und wirkungsvoll einsetzen.

Daten als Steuerungsinstrument im OP

Suboptimale Organisation verursacht Warte-, Leer- und lange Wechselzeiten. Es gilt, diese durch bessere Prozesse zu vermeiden. Daten bilden die Grundlage für Analysen und Strategien im Rahmen von Ist und Soll.

Welche Daten sind entscheidend für nutzenstarke Analysen? Slot-Nutzung, Pünktlichkeit, Auslastung, §21-Daten zählen zum Fundament für eine Neuausrichtung. Der **OPTEAMIZER®**, das digitale Steuerungstool von LOGEX, bildet OP-Prozesse von der Planung bis zur Analyse datenbasiert ab. So erhält das OP-Management eine fundierte Grundlage, die eine optimierte proaktive Steuerung ermöglicht.

Es gilt:

- die utilized OP-Kapazität zu erkennen
- Engpässe frühzeitig sichtbar zu machen
- standardisiertes Berichtswesen (inkl. §21-Daten) zu nutzen und
- valide Handlungsempfehlungen abzuleiten – mit klinikübergreifendem Benchmarking.

Auf Basis dieser Daten und wirkungsstarker Analysen gelingt eine optimierte proaktive Steuerung.



Der OPTEAMIZER

Überblick & Funktionen

Der digitale OP-Manager ist ein online-basiertes Steuerungsinstrument für den OP. Effiziente Kontrolle, Optimierung: Von der Strukturplanung über die Prozesssteuerung bis hin zur detaillierten Analyse der Abläufe ist der OPTEAMIZER das richtige Werkzeug für die Krankenhausführung. Die Lösung bietet eine webbasierte Oberfläche, Dashboards, Warnhinweise, Standardberichte, Simulationen, Benchmarking und Kennzahlen im Vergleich zu einer Vielzahl an Kliniken.



Benchmarking:

Mit Hilfe dieses klinikübergreifenden Benchmarkings erkennen Verantwortliche, wo ihr Krankenhaus und seine Prozesse im Vergleich zu anderen Krankenhäusern stehen. Sie können sich mit 320 Häusern aus allen Versorgungsstufen in Deutschland, der Schweiz und Österreich vergleichen. Eine Datenbank mit mehr als 30 Millionen Datensätzen sorgt dafür, dass sich valide Handlungsempfehlungen ableiten lassen.

Berichtswesen:

Mit Hilfe eines standardisierten Berichtswesens erkennen Verantwortliche Stärken und Schwächen im Detail und verbessern ihre Prozesse ohne zusätzlichen Aufwand. Gleichzeitig helfen sie beim Controlling der Maßnahmen für effizientere Prozesse. Über 50 frei konfigurierbare Auswertungen stehen u. a. für Berichte und Zielvereinbarungen für das Management zur Verfügung. Der Zugriff ist jederzeit und von überall auf das individuelle OP-Berichtswesen im OPTEAMIZER möglich.

OP-Kapazitätssteuerung:

Die bedarfsgerechte Verteilung von OP-Kapazitäten ist eine zentrale Aufgabe des OP-Managements – denn ohne Kapazität keine Leistung. Der OPTEAMIZER bietet nicht nur die Möglichkeit, diese Verteilung im laufenden Prozess zu überprüfen, sondern auch geplante und realisierte Kapazitäten zu vergleichen. So lassen sich OP-Ressourcen langfristig leistungsorientiert verteilen.

Controlling:

Der Leistungsdichtefaktor der operativen Abteilungen (LDF-OPF) und die Produktivitätskennzahl ermöglichen es dem Management im OPTEAMIZER, Aufwand und Leistung im operativen und perioperativen Kontext auf Basis der §21-Daten zu betrachten. Unterstützung im OP-Management lässt sich leicht und einfach realisieren: Die Kombination von OPTEAMIZER und "OP-MaaS" (OP-Management as a Service/fundierte Beratung durch ein LOGEX-Team vor Ort) ermöglicht tragfähig optimierte Prozesse.

Klinikum Bayreuth – OP-Optimierung in der Praxis

Am Klinikum Bayreuth sowie in zahlreichen Fachkliniken, medizinischen Zentren und dem ambulanten Versorgungszentrum wird eine interdisziplinäre, umfassende Behandlung angeboten. Wie bei zahlreichen anderen Leistungserbringern mangelte es hier an einer systematischen Grundlage zur Bewertung und Optimierung der OP-Prozesse. Zwar existierten einzelne Kennzahlen, wie Schnitt-Naht-Auslastung oder Wechselzeiten – jedoch meist nur saalbezogen und ohne Vergleichsmöglichkeiten. Die heterogene Datenlandschaft aus KIS und PDMS erschwerte zusätzlich jede Analyse. Diskussionen über Effizienz blieben häufig subjektiv und wenig zielführend.

Mit dem OPTEAMIZER konnte erstmals die Möglichkeit für eine durchgängige, faktenbasierte Darstellung der OP-Kennzahlen realisiert werden – inklusive Benchmarking mit vergleichbaren Maximalversorgern. Die Einführung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Unternehmensentwicklung und Controlling. LOGEX begleitete das Klinikum Bayreuth mit dem „OP-Management as a Service“ (OP-MaaS) – einer maßgeschneiderten Unterstützung und fachlicher Expertise vor Ort. Der OPTEAMIZER ist heute ein zentrales Steuerungsinstrument für das Klinikum Bayreuth – und ein wichtiger Hebel, um Prozesse wirksam zu verbessern und strategische Ziele, wie z.B. die Ambulantisierung, fundiert umzusetzen.



„Was der OPTEAMIZER ermöglicht, ist für uns ein echter Gamechanger – insbesondere, weil wir jetzt eine transparente, objektive und vergleichbare Grundlage haben, um unsere Prozesse wirklich zu verbessern.“

Jürgen Erl, OP-Manager Klinikum Bayreuth

Was andere Kliniken von Bayreuth lernen können

- Voraussetzung für besseres OP-Management: systematische Grundlage zur Bewertung und Optimierung der OP-Prozesse.
- Das Fundament bilden qualitative Daten und zielgerichtete Auswertungen.
- Die Analytik-Lösung von LOGEX ermöglichte eine transparente, datenbasierte Darstellung der OP-Kennzahlen.
- Benchmarking mit vergleichbaren Maximalversorgern wurde realisiert.
- Die Einführung des digitalen OP-Managements erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Unternehmensentwicklung und Controlling des Trägers.
- Konkrete Verbesserungen (z. B. Frühstartquote, ambulante Verlagerung oder OP-Auslastung) wurden abgeleitet.
- Das Ziel, bessere OP-Prozesse zu ermöglichen, wurde erreicht.

Tipp

Ohne die Nutzung von Benchmarking um Vergleichswerte zu haben, bleibt jeder Steuerungsansatz für OP-Prozesse unvollständig und letztlich wirkungslos, weil es immer unzählige Ausreden geben wird, woran der Prozessablauf im konkreten Fall hakt. Erst der Nachweis, dass es auch anders geht, legitimiert die Prozessverantwortlichen zur Einforderung von Veränderungen – und nimmt sie auch in die Pflicht.

Erfolgsfaktoren für nachhaltiges OP-Controlling

Krankenhäuser und Kliniken müssen das Potential ihrer Leistungs- und Prozessdaten erkennen und nutzen. Denn ohne präzises, datengetriebenes OP-Management wird es für Krankenhäuser zunehmend schwer, Kostendruck, Ambulantisierung und neue gesetzliche Vorgaben zu meistern. OP-Kapazitäten sind knapp – und oft nicht da, wo sie am meisten gebraucht werden. Digitale Unterstützung ist notwendig, um diese Ressourcen strategisch und leistungsgerecht zu verteilen.



Der OPTeamIZER macht OP-Prozesse messbar, vergleichbar und optimierbar. OP-Managerinnen und -Manager erlangen Transparenz und Kontrolle. Sie treffen datenbasierte Entscheidungen und steuern ihre Prozesse aktiv. Sie meistern den Zielkonflikt zwischen Wirtschaftlichkeit und Versorgungsqualität.

Mit OP-MaaS® (OP-Management as a Service) verbinden wir unsere digitale Lösung OPTeamIZER mit fundierter Beratung vor Ort. Unser erfahrenes Consulting-Team analysiert OP-Prozesse individuell, entwickelt gemeinsam mit Leistungserbringern Verbesserungsmaßnahmen und begleitet die Umsetzung – strategisch, operativ und nachhaltig.

OP-MaaS (OP-Management as a Service)

- Analyse & Optimierung bestehender OP-Strukturen
- Aufbau von Managementstrukturen im OP
- Übersetzung strategischer Ziele in operative Abläufe
- Erfolgscontrolling & Change-Begleitung
- Individuelles Coaching und interaktive Workshops

Mit der Kombination aus **OPTeamIZER** und **OP-MaaS** optimieren Krankenhäuser ihre OP-Kapazitäten – medizinisch und wirtschaftlich.

Vom Bauchgefühl zur **evidenzbasierten OP-Steuerung**

Die medizinische Qualität und den Nutzungsgrad verbessern, die Kosten senken und durch stabilere OP-Programme die Planbarkeit für Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitenden erhöhen – das gelingt nur mittels evidenzbasierter Steuerung bzw. gezielter Optimierung der OP-Prozesse.

Zudem fordern die schon seit einiger Zeit laufenden Bestrebungen zur Ambulantisierung als auch das KHVVG seitens des OP-Managements strategische Entscheidungen: Ambulant zu erbringende OPs müssen identifiziert und in geeignete Strukturen überführt werden. Für die kommenden Leistungsgruppen ist die Vergabe von OP-Kapazitäten mit effizienten Prozessen gleichfalls von großer Bedeutung.

Dabei gelten die Vorteile verfügbarer qualitativer Daten und zielgerichteter Auswertungen über das OP-Management hinaus: Datengetriebene Steuerung über die Abteilungen hinweg bildet die Voraussetzung für eine zukunftsrobuste Positionierung. Mit LOGEX als zuverlässigem, kompetentem Partner lassen sich Ziele identifizieren und erreichen.



Sprechen Sie mit den Expertinnen und
Experten von LOGEX – **Ihrem Partner für
smarteres, datengestütztes Krankenhaus-
management:**

yasin.karabacak@logex.com

LOGEX ist Europas führender Anbieter für datenbasierte Analysen im Gesundheitswesen. Mit seinen Lösungen liefert LOGEX Entscheidungsträgern belastbare Erkenntnisse, um die komplexen Zielkonflikte zwischen Wirtschaftlichkeit, Zugang und hoher Qualität der Behandlung sicher zu navigieren.

Tel.: + 49 – 151 – 2067 2384 E-Mail: yasin.karabacak@logex.com
Weitere Informationen finden Sie unter www.logex.com/de.

©2025 LOGEX Healthcare Analytics. Alle Rechte vorbehalten.